Amts- und Anzeigeblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Erscheint wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die kleinsp. Zeile 10 Pf.

Abonnement vierteljährl. 1 M. 20 Pf. (incl. Bringerlohn) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

32. Jahrgang.

№ 7. Donnerstag, den 15. Januar **1885.**

In Folge Anzeige vom 3. November 1884 ist am heutigen Tage auf Fol. 165 des Handelsregisters für den Landbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts die Firma

Schurig & Schlesinger in **Schönheide**

eingetragen, auch auf diesem Folium verlautbart worden, daß die Kaufleute
Herr Ernst Robert Schurig in Schönheide
und
Herr Ewald Schlesinger daselbst
Inhaber dieser Firma sind.

Königl. Amtsgericht Eibenstock,
am 13. Januar 1885.
In Vertretung: **Ebert,** Ass. S.

Die **Militärpflichtigen hiesigen Ortes** werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1885

an Expeditionsstelle des Gemeinderathes behufs Aufnahme in die Rekrutirungsstammrolle anzumelden.

Schönheide, am 10. Januar 1885.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem die auf das Schulgeld bezüglichen Bestimmungen der hiesigen Localschulordnung mit Genehmigung der Königlichen Bezirksschulinspection Schwarzenberg eine Aenderung erfahren haben, so werden diese Bestimmungen in der jetzt gültigen Fassung nachstehends mit dem Bemerken zur Kenntniß der betreffenden Zahlungspflichtigen gebracht, daß von jetzt ab das Schulgeld **aller zwei Wochen** vom Einnehmer abgeholt werden wird, und daß Diejenigen, welche das Schulgeld **monatlich** oder **vierteljährlich** bezahlen wollen, dasselbe **im Voraus** zu entrichten haben.

Schönheide, am 10. Januar 1885.

Der Schulvorstand.

Auszug

aus § 9 der Localschulordnung für Schönheide.

Die Höhe des Schulgeldes ist verschieden und richtet sich nach der Höhe des Einkommens, welches die Eltern resp. Erzieher eines Kindes haben, in der Weise, daß das Schulgeld für je ein Kind beträgt:

6 M. 50 Pf. jährl.	(12½ Pf. pr. Woche)	bei einem Einkomm.	bis mit 500 M.
7 „ 80 „ „	(15 „ „ „)	„ „ „	v. 501 bis m. 750 M.,
9 „ 10 „ „	(17½ „ „ „)	„ „ „	„ 751 „ „ 1000 „
10 „ 40 „ „	(20 „ „ „)	„ „ „	„ 1001 „ „ 1250 „
13 „ — „ „	(25 „ „ „)	„ „ „	„ 1251 „ „ 1500 „
15 „ 60 „ „	(30 „ „ „)	„ „ „	„ 1501 „ „ 2000 „
18 „ 20 „ „	(35 „ „ „)	„ „ „	„ 2001 „ „ 2500 „
20 „ 80 „ „	(40 „ „ „)	„ „ „	„ 2501 „ „ 3000 „
26 „ — „ „	(50 „ „ „)	„ „ „	„ 3001 „ „ 5000 „
31 „ 20 „ „	(60 „ „ „)	„ „ „	„ über 5000 M.

Als Einkommen ist bei Festsetzung des Schulgeldes alljährlich dasjenige gesammte Einkommen anzunehmen, mit welchem die Eltern resp. Erzieher zu den Communabgaben eingeschätzt worden sind.

Für ein Kind, dessen Eltern, resp. Erzieher mit einem Einkommen zu den Communabgaben überhaupt nicht eingeschätzt worden sind, ist der niedrigste Schulgeldsatz von 6 Mark 50 Pf. jährlich zu erheben.

Der Schulvorstand ist ermächtigt, Erziehungspflichtigen, welche mehr als drei schulpflichtige Kinder gleichzeitig haben, das Schulgeld für die übrigen Kinder **auf besonderes Ansuchen** zu erlassen.

2c. 2c.

Der nachstehends zu lesende Regulativ-Nachtrag, welcher von der Königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg unter Mitwirkung des Bezirksausschusses genehmigt worden ist, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Schönheide, am 8. Januar 1885.

Der Gemeinderath.

Nachtrag

zu dem Regulativ, die Erhebung einer Gemeinde-Gewerbesteuer bezüglich des Betriebes der Gastwirthschaft, der Schankwirthschaft und des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus betr.

Die Gemeindegewerbesteuer für den Betrieb des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus (§ 2 sub c) wird in ihrem Minimalsatze auf 30 und in ihrem Maximalsatze auf 100 Mark erhöht.

Schönheide, am 11. December 1884.

Der Gemeinderath.

Holz-Auction

auf Johanngeorgenstädter Forstrevier.

Im Hotel **„Rathskeller"** zu **Johanngeorgenstadt** sollen

Donnerstag, den 22. Januar d. J.,
von Vormittags 9½ Uhr an

folgende aufbereitete Nutz- und Brennhölzer, als:

1731	Stück weiche Klötzer von 13—15 Ctm. Oberst.,			3,5 Mtr. lang,	auf den Schlägen in den Abtheilungen 24 und 78, in den Durchforstung. in den Abtheilungen 18, 43, 46, 47, 48, 52, 53, 59, 62, 63 und 64 und im Einzelnen i. d. Abtheilungen 17 u. 50,
2580	„ „ „ „ 16—22 „ „ (einschließl. 20 Stück Röhren),				
336	„ „ Klötzer von 23—29 Ctm. Oberst.,				
12	„ „ „ „ 30—36 „ „				
3	„ „ „ „ 37—42 „ „				
567	„ „ „ „ 23—29 „ „			4,0 Mtr. lang,	
136	„ „ „ „ 30—36 „ „				
6	„ „ „ „ 37—43 „ „				
499	„ „ „ „ 23—41 „ „			3,5 u. 4,0 (unfort.),	
4447	„ „ Stangenkl. „ 7—12 „ „			und 3,5 Mtr. L.,	
20	„ „ Derbst. „ 8 „	Unterst.,	„	8 M. L.,	
25	„ „ „ „ 10—12 „ „		„	10—11 „ „	
20	„ „ „ „ 13—15 „ „		„	11—14 „ „	
200	„ „ Reisst. „ 4 „	„	„	4 „ „	
100	„ „ „ „ 5 „	„	„	5 „ „	
80	„ „ „ „ 6 „	„	„	5—6 „ „	
130	„ „ „ „ 7 „	„	„	6—7 „ „	
103	Raummeter weiche Brennscheite,				
54	„ „ Brennknüppel,				
132	„ „ Aeste,				
268	„ weiches Brennreisig in den Abtheilungen 24 und 78 und				
340	„ weiche Stöcke in den Abtheilungen 9, 17 und 21				

einzeln und partieenweise

gegen sofortige Bezahlung
in cassenmäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Königl. Forstrentamt Eibenstock und Königl. Forstrevierverwaltung Johanngeorgenstadt,
Geißler. am 10. Januar 1885. **Schmidt.**

Tagesgeschichte.

— Deutschland. In den letzten Tagen schwebte die Gefahr einer Präsidentenkrisis über dem Reichstag. Der Abgeordnete Richter erklärte, den Ordnungsruf, den er sich in der Freitagssitzung zugezogen hatte, und dessen Berechtigung allerdings sehr bezweifelt werden konnte, nicht auf sich sitzen lassen, sondern an das Haus apelliren zu wollen. Die Gefahr lag sehr nahe, daß in diesem Fall der Reichstag seinen Präsidenten desavouirte, und der Letztere alsdann sein Amt niederlegte. Indessen hieß es am Sonnabend, Herr Richter wolle die Sache auf sich beruhen lassen. — Die Dispositionen des Präsidiums des Reichstages gehen einstweilen dahin, daß nach vier Wochen eine Vertagung des Reichstages auf zwei Monate, also vom 6. Februar bis 13. April (nach Ostern) eintreten soll. Vor der Vertagung soll der Etat und die Dampfervorlage erledigt werden und über die neuen Gesetzesvorlagen erste Lesung stattfinden.

— Aus der Reihe Derjenigen, welche unserem greisen Heldenkaiser und seinem Hause besonders nahe stehen, ihm in persönlicher Freundschaft oder durch verwandtschaftliche Beziehungen eng verbunden sind, hat wiederum der unerbittliche Tod ein schweres Opfer gefordert. Prinz August von Württemberg, jene ritterliche Gestalt, welche in der Hauptstadt des Reiches zu den volksthümlichen Erscheinungen zählen durfte, ist während der Vorbereitungen zu einer Jagd einem Schlaganfall und dessen Folgen erlegen. Wie ein Privat-Telegramm aus Zehdenick meldet, ist Prinz August dort Montag Abend 11 Uhr 50 Minuten verschieden. Schon vor längerer Zeit hatten ähnliche Schlaganfälle die Lebenskraft des Prinzen gebrochen, wenn sich derselbe auch noch wieder so weit erholte, daß die Hoffnung auf eine längere Lebensdauer nicht ausgeschlossen schien. Von wohlwollender, edler Gesinnung, ausgestattet mit allen Tugenden des Herzens und des Gemüthes, von echter deutscher Treue, soldatischem Muth und Entschlossenheit, hat sich Prinz August stets die Liebe und das Vertrauen aller Derjenigen zu erwerben gewußt, welche im Leben in nähere Beziehung zu ihm treten durften. Fast ein Vierteljahrhundert hat der Verstorbene an der Spitze des preußischen Gardekorps gestanden, hat es in Krieg und Frieden zu Ruhm und Ehren geführt, und unzertrennlich ist sein Name von den Kriegsthaten, welche das Gardekorps in Böhmen und auf den Schlachtfeldern in Frankreich vollbracht hat. Er erreichte ein Alter von 72 Jahren.

— Die bayrische Regierung hat unter Wahrung des bayrischen Postreservatrechts ihre Betheiligung an der Errichtung von Postsparkassen definitiv abgelehnt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id426614763-18850115/1